

Übersetzung aus einem englischen Artikel durch Margrit Dann

Enten sind nicht nur ausgezeichnete Schneckenvertilger, sondern eignen sich auch als Fliegenfänger:

Die Warzenente ist ein Allesverzehrer der sich vornehmlich von Pflanzen und Insekten ernährt.

Einige Jahre her, haben Kanadische Farmer behauptet, dass Warzenenten die Fliegenprobleme auf ihren Farmen merklich mindern. Im Jahre 1989 haben zwei Biologen aus Ontario, Gordon Surgeoner und Barry Glofcheskie) entschieden, diese Behauptung wissenschaftlich zu untermauern.

Sie begannen mit Versuchen unter Laborbedingungen, dem sie in ein fliegenfestes Käfig eine hungrige fünf Wochen alte Warzenente mit 400 lebenden Stubenfliegen einsperrten und filmten. Innerhalb einer Stunde waren 326 Fliegen gefressen. Später versuchten sie es mit 4 Warzenenten in Einzelkäfigen mit je 100 Fliegen. Innerhalb einer halben Stunde waren über 90% der Fliegen gefressen.

Nun versuchten sie dasselbe ohne Ente nur mit Fliegenpapier (Klebstoffe), Fliegenfallen (Lockfallen mit Flüssigkeiten), elektrischen Lichtfallen und Köderkarten (mit Gift). Bei allen Produkten brauchte man zwischen 15 und 86 Stunden um 90% der Fliegen zu eliminieren!

Nun gingen sie zu Feldtests über. Die beiden Forscher brachten in verschiedenen Farmen in Ontario je 1 Paar 2 Jahre alte Warzenenten. Videoaufnahmen zeigten, dass die Vögel alle 30 Sekunden nach Hausfliegen und Stechfliegen schnappten und mit jedem Schnappen zu 70% erfolgreich waren! Sie waren derart effektiv, dass sie selbst in den sehr fliegenanfälligen Ställen von Kälbern und Schweinen den Fliegenbestand zu 80% - 90% minderten! Den Vögeln wurde während dieser Zeit lediglich Wasser gegeben. Sie mussten sich allein von Insekten ernähren. Weibliche Warzenenten schienen 10% mehr Fliegen zu konsumieren als männliche Warzenenten und alle Tiere zwischen 8 Tagen und 2 Jahren waren gleich erfolgreich.

Die Vögel eigneten sich hervorragend als Insektenvertilger auf Farmen. Sie standen praktisch neben den Kälbern und Schweinen, auf denen sich die Fliegen mit Vorliebe setzen. Sie schnappten sogar Fliegen von den Tieren, ohne dass die schlafenden Tiere geweckt wurden. Auf einer anderen Farm lebten die Enten im selben Stall wie die Muttersau mit deren Ferkel und wurden von den Tieren völlig toleriert. Dieser Betrieb (?Biobetrieb, ethische Gründe?) war gezwungen auf alle chemischen, elektrischen oder mechanischen Fliegenbekämpfungsmittel in Tierställen völlig zu verzichten.

Die Forscher stellten fest, dass die ökonomischen Kosten bei weitem aufwogen. Eine Milchviehbetrieb von 35 Kühen legt zur Fliegenbekämpfung während einer Fliegensaison zwischen 150 - 590 US-Dollar aus. Andererseits kostet ein Warzenentenküken 2 Dollar, frisst gratis und kann bei Erreichen des Schlachtalters mit einem Profit von 200 - 400% verkauft werden (Ausschlachtgewicht).

Die Forscher halten fest, dass die Warzenente nicht alle Bedürfnisse eines chemischen, elektrischen oder mechanischen Fliegenbekämpfungsmittels ersetzt, aber sie mindert die Fliegenmenge auf eine erträgliche Menge. Dazu sind Warzenenten biologisch abbaubar, bauen bei den Fliegengenerationen keine genetische Resistenz auf und schmecken dem Menschen besser als Fliegenpapier. Tatsächlich ist Warzenentenfleisch hervorragend. Dazu ist die Warzenente praktisch lautlos.